

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwände gegen die Niederschriften Nr. 08/2011 vom 22.11.2011 und 09/2011 vom 12.12.2011
5. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt
6. Anpassung des Pachtvertrages eines Kleingartengeländes **2011/157**
7. Reduzierung der städtischen Bankverbindungen **2012/004**
8. Gewinn- und Verlustrechnung 2010 der städtischen Mietwohnungen **2012/006**
9. Verschiedenes
- 9.1 Grabeland in Ahrensburg
- 9.2 Eröffnungsbilanz
10. Kenntnisnahmen
- 10.1 Kreisumlage

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende, Herr Conring, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. **Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgesetzt.

3. **Einwohnerfragestunde**

Der erste Vorsitzende des Kleingartenvereins Ahrensburg, **Herr Döhring**, begrüßt die Mitglieder des Finanzausschusses und bedankt sich für die positiven Gespräche mit der Stadtverwaltung. Die getroffenen Absprachen finden sich im Beschlussvorschlag wieder und werden vom Kleingartenverein Ahrensburg begrüßt.

Auch die unter 3. auf Seite 2 der Sitzungsvorlage vorgeschlagene Vertragslaufzeit bis zum Jahr 2025 wird vom Kleingartenverein akzeptiert. Dessen ungeachtet behält die Stadt die Möglichkeit der ordentlichen Kündigung gemäß § 9 Bundeskleingartengesetz.

Abschließend erklärt Herr Döhring, dass es sich bei dem Kleingartengelände auch um einen seit über 60 Jahren bestehenden Erholungsraum handelt.

4. **Einwände gegen die Niederschriften Nr. 08/2011 vom 22.11.2011 und 09/2011 vom 12.12.2011**

Es werden keine Einwände erhoben.

5. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt

Zurzeit befinden sich auf den städtischen Konten rd. 840.000 €. Der Bestand an Tagesgeld beträgt zurzeit 8,1 Mio. €. Zum Steuertermin Mitte Februar 2012 werden rd. 5,8 Mio. € an Grund- und Gewerbesteuer erwartet. Weiterhin werden im Berichtszeitraum bis Ende Februar rd. 350.000 € an Zentralitätszuweisung und dem Familienleistungsausgleich erwartet.

Zusammen ergibt dieses einen Bestand an liquiden Mitteln bis Ende Februar 2012 von rd. 15,09 Mio. €.

Im Berichtszeitraum fließen Finanzmittel von rd. 6,86 Mio. € ab. Diese setzen sich zusammen aus der Besoldung für Beamte in Höhe von 520.000 €, Kreisumlage von 2,1 Mio. €, Sozialhilfe in Höhe von 340.000 €, Lohnsteuer in Höhe von 240.000 €, Defizitabdeckung Bad 260.000 € sowie der möglichen Rückzahlung des Kassenkredites an die Stadtbetriebe in Höhe von 2 Mio. €.

Im Saldo ergibt sich ein Bestand an Finanzmitteln von rd. 8,2 Mio. €.

Herr Kienel ergänzt, dass das Anordnungssoll der Gewerbesteuern für 2012 mittlerweile bei rd. 22,25 Mio. € liegt. Dieses stellt zum Beginn eines Haushaltsjahres ein Höchststand im Vergleich zu den Vorjahren dar.

6. Anpassung des Pachtvertrages eines Kleingartengeländes

Zu Beginn erkundigt sich der Vorsitzende nach der Anzahl der Kleingartengelände und der jeweiligen Quadratmetergröße.

Anmerkung der Verwaltung:

Dem Protokoll wird ein Vermerk des FD IV.1.4 beigelegt.

Auf Nachfrage erklärt Herr Kienel, dass gemäß § 9 des Kleingartengesetzes nach wie vor die Möglichkeit einer ordentlichen Kündigung gegeben ist. Sie müsste am 3. Werktag des Augustes zum 30.11. erfolgen.

Ein Ausschussmitglied bittet darum, dass zukünftig die entsprechenden Gesetzestexte, zumindest auszugsweise, der Sitzungsvorlage beigelegt werden.

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass der Verpächter eine ordentliche Kündigung aussprechen kann, wenn das Grundstück für eine andere Nutzung oder für Bebauung durch den Eigentümer benötigt wird.

Bemängelt wird, dass die neue Sitzungsvorlage im Vergleich zur Ursprungsvorlage hinsichtlich der Kündigungsmöglichkeit erheblich abgeändert wurde. Weiterhin wird angefragt, ob noch der Umweltausschuss in dieser Angelegenheit befragt wird.

Hierzu erklärt Herr Kienel, dass gemäß der städtischen Hauptsatzung der Finanzausschuss für derartige Pachtangelegenheiten zuständig sei.

Ein Ausschussmitglied erklärt, dass die Vertragsbindung bis 2025 Sinn mache. Für die Stadt sei es wichtig, auch in späteren Jahren noch Entwicklungsflächen vorrätig zu haben und ggf. zu einem späteren Zeitpunkt über eine andere Nutzung nachzudenken. Auch über Ersatzflächen für den Kleingartenverein wäre dann zu entscheiden.

Abschließend wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

7. Reduzierung der städtischen Bankverbindungen

Die Verwaltung erklärt, dass die Bankverbindungen bei der Commerz- und Postbank aufgelöst werden sollen. Auf Nachfrage wird erklärt, dass hierdurch der Arbeitsaufwand im Bereich der Finanzbuchhaltung reduziert werden kann. Außerdem gibt es bei diesen beiden Bankverbindungen wenig Buchungsfälle bzw. hat sich die Zusammenarbeit in letzter Zeit verschlechtert.

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass die beiden Sparkassen Gewerbesteuer entrichten.

Nach kurzer Diskussion wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

8. Gewinn- und Verlustrechnung 2010 der städtischen Mietwohnungen

Mehrere Ausschussmitglieder erklären, dass zukünftig eine doppelte Darstellungsweise der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen sollte. Insbesondere sollten Erträge und Aufwendungen aufgeführt werden. Weiterhin sollte die Gewinn- und Verlustrechnung um das Baujahr, Nutzungsart, möglicherweise Verkehrswert und den Buchwert des Objektes erweitert werden. Auch sind in der doppelten Darstellungsweise keine Zinsen auszuweisen.

Abschließend nimmt der Finanzausschuss Kenntnis von der Gewinn- und Verlustrechnung für 2010.

Unabhängig von der Gewinn- und Verlustrechnung für die städtischen Mietobjekte wird im Finanzausschuss darum gebeten, in einer der nächsten Sitzungen einen Plan über veräußerbare städtische Grundstücksflächen vorzustellen.

9. Verschiedenes

9.1 Grabeland in Ahrensburg

Unter Bezugnahme auf Tagesordnungspunkt 6 wird auch um Angaben der Pachthöhe der bestehenden Grabeländer (Friedensallee, Kastanienallee etc.) gebeten.

9.2 Eröffnungsbilanz

Auf Nachfrage wird erklärt, dass momentan kein neuer Prüfungstermin feststeht. Im Februar soll ein neuer Prüfungstermin festgelegt werden. Eine **vorläufige** Bilanz in Excel-Form wird den Ausschussmitgliedern wunschgemäß gesondert zur Verfügung gestellt.

10. Kenntnisnahmen

10.1 Kreisumlage

Die Kreis- sowie die Finanzausgleichsumlage für das Jahr 2012 wurden vorläufig festgesetzt. Die Kreisumlage beträgt rd. 12,64 Mio. € und die Finanzausgleichsumlage rd. 1,18 Mio. €. Beide Positionen sind auch im Haushalt 2012 in genannter Höhe veranschlagt.

gez. Christian Conring
Vorsitzender

gez. Peter Röckendorf
Protokollführerin